# Limburger Anzeiger

## Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich mit Antmagute ber Conn- und Felentoge Bu Enbe jeber Bode eine Bellage. ment Staterfağeplan je nad Infraft Menblatenber um bie Safredmenbe

Rebattion, Drud und Berlag bon Porty Bagner, in Firma Solind'ider Berlag unb Budbruderet in 2 im burg a. b. Babn

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bonngspreis : 1 Mart to Big. Siurachungsgebühr 15 Big. bis Sgelpaliene Garmanhgeile ober beren Raum. Bellamen bie bi mm breite Beitzeile 35 Big. Rabat! wird nur bei Wieberholungen gemöhrt.

Mr. 278.

Fernipred-Uniding Dr. 82.

Mittwoch, den 1. Dezember 1915.

Fernipred-Aniding Dr. 82.

78. Jahrg.

#### Hmtlicher Ceil.

#### Terminfalender.

Der Termin zur Erledigung der Berfügung vom 18. gember 1915, J.-Rr. L. II. 701 — Kreisblatt Rr. 269 betreffend die allgemeine Biebzählung im deutschen Reiche 1. Dezember 1915, lauft am 6. Dezember 1915, por-

bie Beschäftigung von Kriegsgesangenen im Sandwert, Gewerbe, Bergbau und in ber Industrie. Reubrud mit einigen Aenderungen. Sachlich neues ent-halten die Ziffern 2, 3, 7, 8, 9, 10, 13, 17, 22, 23, 24. Gültig ab 3. Oktober 1915 — ohne rüdwirkende Kraft.

I. Borbebingungen.

1. Die Notwendigfeit, den Gang des gesamten Wirtstelebens aufrecht zu erhalten, zwingt mehr und mehr in vielen Betrieben anstelle sehsender einheimischer eiter auch Kriegsgesangene als Aushilse zu verwenden. Boraussehung bleibt, daß einheimischen Arbeitern nickt Arbeitsmöglichkeit genommen wird. Deshald ist hier ibers die Mitwirfung der staatlichen Auffichtsbehorde gierungsprafibent) von oornberein unentbehrlich. Dies auch die verantwortliche Stelle bafür, bag bauernd die deitsmarttiage im Auge behalten wird, und die Gefangenen der zurudgezogen werden, sobald Erfat burch einbeimische

2. Die Feststellungen, die notwendig find, um eine Be-teiligung der einheimischen Arbeitslofen zu verhindern,

ben fich aus ber Anlage.

Inwieweit hieroon abgewichen werden fann, wird jedesdurch das Kriegsministerium im Einverständnis mit Reichsamt des Innern (Reichsgentrale der Arbeits-weise) befannt gegeben. Außer den in der Anlage auf Rudleite unter Rr. 3 bereits angeführten Musnahmen imwirtschaft, Bergbau und huttenbetrieb) ift bis jest weitere Ausnahme nur die "Beschäftigung mit Oberbausonstigen Erdarbeiten" in den deutschen Staatseisenbahmaltungen nachgegeben (Erlag vom 30. 6. 1915 Rr. 6.6. 15. UK). — Singutreten von jest ab alle Betriebe Metall- und Schwer-Industrie.

Bon allen nicht unter bieje Musnahmen fallenden Firmen ber burch die Anlage vorgeschriebene Ausweis ber Reichstale ber Arbeitsnachweise im Interesse einheimischer Artificier nach wie por unbedingt, unter Umständen auch nach

ich, verlangt merben.

3. Den Firmen, Die von Seereslieferungen ausgeschloffen werben Rriegsgefangene nicht gestellt, besgl. solden men, die mit feindlichem Rapital arbeiten, sofern nicht Aufrechterhaltung ihrer Betriebe geboten ift.

II. Bewachung und Betriebsordnung.

4. Für die Bewachung der Kriegsgefangenen soll in die Demachung der Kriegsgefangenen soll in Linie das militärische Bewachungspersonal dienen, das ingemäß auf das notwendigste Mah beschränkt ist. Der temeinheit, insbesondere der deutschen Arbeiterschaft, muß jum Bewußtsein gebracht werden, bag bie Berwendung Ariegsgefangenen gu Arbeiten nur als Aushilfe gum de der gesamten Bollswirtschaft geschiebt, daß es daher bt jedes einzelnen ift, Flucktversuche, Diebstähle, Brandungen und sonstige Berktofe der Ariegsgefangenen zu bertern, auch an ber Durchführung ber nachfolgenben Berichon ber eigenen Gicherheit wegen - mitzuwirfen.

5. Berboten ift ben Rriegsgefangenen:") iber nicht burch die Arbeitsbeichaftigung bedingte Berfebr mit ber Bivilbevolferung (besonders zu verbinbern an Conn- und Feiertagen, und wenn fonft nicht gearbeitet wird, burch itrengite Absonberung ber Rriegs-

gefangenen in ber Unterfunft).

15111

rben !

\$111

tell

erte

i û Lêt

jti!

eber nicht durch das zuständige Kriegsgefangenenlager führende Briefmechfel, the Entfernung obne Bachtbegleitung von ber Arbeitoder Unterfunftstelle, jede Entfernung aus der Unter-tunft mabrend der Rachtzeit,

ther Genug von alfoholifden Getranten und

es gur Sandnehmen von Baffen.

Arbeitgebern, bei benen irgend ein Berftog gegen bie des Arbeitsfommandos porfommt, wird biefes unter

als "Berstoh gegen die öffentliche Sicherheit" gilt selbst-ndlich auch jede — wenn auch nur fabrlaffige — derung oder Begünstigung von Fluchtversuchen Kriegs-

Db und inwieweit bie Bewachung von Rriegsgefanmabrend ber Arbeit in Bergwerten und abnlich organi-Betrieben bem ftandig anwesenden burgerlichen Aufersonal ausschließlich übertragen ist, wird vom stell-lenden Generaltommando usw.\*\*) im Einvernehmen mit melnen Betriebsverwaltungen geregelt. 3meifelsfrei

Diefen Berboten noch weitere bingugufügen, ift ben tretenben Generaltommandos, in besonderen Fallen en Lagertommanbanten freigestellt.

Die stellvertretenben Generalsommandos tonnen ihre bezügl. Rriegsgesangenenarbeit den Inspettoren efangenenlager übertragen.

muß fowohl in diesem Falle, wie in bem anderen (bag die Bachtmannichaften bei ber Arbeit anwefend bleiben) für alle Beteiligten feitens der militarifden Dienststellen flargestellt fein, wellen Unordnungen ober Befehlen Folge gu geben ift.

8. Da für Rriegsgefangenenarbeit die volle Entlohnung wie für freie Arbeiter gefordert wird (Abidm. III), muß andererseits auch dafür gesorgt werden, daß nach Möglichteit geeignete Kriegsgesangene gestellt und daß solche, deren Leistungen wegen Unfabigseit bauernd ungenügend bleiben, ausgewechselt werden. Gegen bloge Lassigeteit, Unlust oder gegen Berweigerung der Arbeit ist dagegen mit geeigneten Strafmitteln einzuschreiten; die Wachtmannschaft muß genaue Weisung haben, wie sie sich solchen Kriegsgesangenen gegenüber zu verhalten hat.

9. Die Rriegsgefangenenarbeit muß fich auch ben Be-trieben voll anpaffen, ba fie nach ben fur diese bestehenden Grundsaben bezahlt wird. Die Rriegsgefangenen haben also Die gleichen Arbeitszeiten wie bie freien Arbeiter innegubalten, ebenjo Conntagsarbeit, Ueberftunden und Ueber-ichidten gu leiften, wenn freie Arbeiter biergu berangezogen werben. Eine besondere Bergutung bafür ist nur dann zu-lässig, wenn auch freie Arbeiter sie erhalten. Ueberhaupt gilt die in einem Betriebe vorhandene Arbeitsordnung auch für die Rriegsgefangenen. Irgend welche Mbweichungen gugunften ber Kriegsgefangenen wurden feinem deutschen Ur-

Für ftrengfte Beachtung biefer Grundfage bleibt bas Bachtpersonal ebenso verantwortlich wie für die Berhütung

10. Dem Arbeitgeber tann auf Antrag gestattet werben, jur Aufrechterhaltung ber Ordnung in ben Betrieben gleiche Ort nungeftrafen in Gelb, wie fie fur freie Urbeiter nach ben bestebenden Arbeitsordnungen zulässig sind, auch gegen die Rriegsgefangenen festzusehen und in die Lohnlisten zur Bestätigung burch die Militarbeborbe aufzunehmen. Die Betrage fliegen den Bohlfahrtstaffen der Stammlager zu und find aus der Abfindung der Rriegsgefangenen (Abschmitt V) zu beden; beshalb barf von bem Strafbetrage auch nur ber Prozentsab, nach bem die Abfindung bemessen wird, eingezogen werben.

#### III. Leiftungen ber Arbeitgeber.

11. Gur die Arbeit ber Rriegsgefangenen ift in Betrieben jeber Art grundiatilich fur ben Ropf und Arbeitstag eine Bergutung an die Heeresverwaltung zu gablen, wie fie ber Sobe des Tagesverdienftes eines freien Arbeiters im gleichen Betriebe und unter gleichen Berhaltniffen entspricht. Das Rabere enthalt Buntt 4 in der Anlage. Die Kriegsgefangenenarbeit darf nicht auf dem Umwege

verbilligt werben, daß man babei etwa niedrigere Studiohne einführt, als man freien Arbeitern anbieten wurde.

12. Rrantheits und fonftige Tage ober Stunden, an benen nicht gearbeitet werben tann, wie auch Conn- und Feiertage, an benen nicht gearbeitet wirb, find nicht zu ver-

13. Die Gifenbahn- und fonftigen Transportfoften trägt ber Arbeitgeber für einmalige Sin- und Rudfahrt vom und gum Rriegsgefangeneniager fowie für Auswechslungen, Die auf einseitigen Bunfc bes Arbeitgebers vorgenommen werben. Der Fahrpreis wird immer nach bem nachftgelegenen Lager berechnet, auch wenn bie Rriegsgefangenen aus einem anderen gestellt find. Fur Die Rriegsgefangenen gilt Der Sahrlarte 4. Rlaffe = 2 Big. für das Tariffilometer. Bei Fahrten, Die von mindestens 30 Rriegsgefangenen gemeinschaftlich ausgeführt ober wenn minbestens 30 Fahrfarten geloft werben, erniebrigt fich ber Gat auf 1,5 Bfg.

für bas Tariftilometer (Tarif für Gefellicafts-Fahrten in

Für Kriegsgesangene, die täglich zwischen Gesangenen-lager und Arbeitsplat bin- und zurückschren, ist der Satz der Arbeiterwochenkarten (1 Pfg. je Rilometer) zugelassen. 14. Auch für die ärztliche Bersorgung in dem Umfange, wie sie freien Arbeitern durch die Krankenkassen gewährt wird, bat ber Arbeitgeber aufzutommen; erft wenn Ueberführung in das (vorher zu bestimmende) Lazarett, oder im Rotfall in das nächltgelegene Krantenhaus erforderlich geworden ist, tritt bie Seeresperwaltung — von ber Absendung bes Er-frankten ab — für die Rosten ein. Dem Gesundheitszustand ber Rriegsgesangenen ist dauernd Aufmerksamfeit zu ichenken, damit auch anstedende Rrantheiten redtzeitig erfannt werden und fofortige Absonderung erfolgt.

Anmerkung: Unfall-, Invaliden- und Krantenkassengel-der, sowie Kranken- und Pensionskassenbeitrage der Knapp-schaftsvereine sind für Kriegsgefangene nicht zu entrichten. 15. Endlich trägt der Arbeitgeber die etwa für nötig be-

fundenen Julagen an bas Bewachungsperfonal. (Schluß folgt.)

#### Belannimadung

betreffend Bulaffung von Azetylenbeleuchtungsapparaten.

Auf Antrag der Technischen Aufsichtstommission für die Untersuchungs und Prüftelle des Deutschen Azethlenvereins werden die in zwei Größen gebauten Azethlenbeseuchtungs-apparate, Modell A 1, der Firma Paul Pitlinsti, Apparatefabrit in Woltersborf-Ludenwalbe für bas Ronigreich Breuhen gemäß § 26 Biffer 4 ber Agetolenverordnung unter ber Inpennummer "12" widerruflich unter ben a. a. C. feitgelegten Boraussehungen und Bedingungen zugelaffen.

Die Fabrificilder solder Apparate muffen auf ben 3inn-tropfen ober Rupfernieten, mit benen fie befeitigt find, ben Stempel 'bes Dampflesselbermachungsvereins "Berlin" gu

Für die Bulaffung gelten jeweils bie von ber Ted-nifden Auffichtstommiffion vorgeschlagenen, ben Behorben mitgeteilten Bedingungen.

Berlin 28.9, ben 2. Rovember 1915.

Der Minifter fur Sandel und Gewerbe: 3m Auftrage: v. Meneren.

Biederholt sind zahlreiche Boltsade für Truppen im im Felde unterwegs durch Feuer verbrannt, das durch Gelbst-entzundung von in Feldpostpadden enthaltenen Jundholzden ober sonstigen feuergesahrlichen Gegenständen entstanden war. Das Publikum wird daher anlählich des bevorstehenden regeren Berjands nach dem Felde bringend ersucht, im Interesse der Allgemeinheit und besonders unserer helbenmutigen Rampfer die Bersendung feuergesahrlicher Gegenstande, wie Streichhölzer, Bengin, Aether usw., durch die Bost unbedingt zu unterlassen. Jede zur Renntnis der Postbehörden gelangende Zuwiderhandlung gegen bieses Berbot, die nach § 367 unter 5a Gt. G.B. ftrafbar ift, wird gerichtlich verfolgt.

Frantfurt (Main), 24. Rovember 1915.

Raiferliche Oberpoftbireftion.

In der Gemeinde Raftatten ift die Mani- und Rlauenfeuche ausgebrochen. Die erforderlichen Schutymagregeln find

St. Goarshaufen, den 29. Rovember 1915.

Der Landrat.

## Die Bulgaren erobern Prizrend. Bom westlichen Kriegsichanplat.

Große. Sampiquactier, 30. Rov. (28. I. B. Amtich.) Die Gesechtstätigfeit Lieb auf Artifleries, Burfminens und Minentampfe an verschiebenen Stellen der Front be-

Oberfte Beeresleitung.

Großes Sauptquactier, 30. Rov. (2B. T. B. Amtlich.) Die Lage ift unverändert. Ein bentiches Fingzenggefcwader griff die Bahnanlagen von Ljackowitichi (fuboftlich von Baranowitschi) an.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 30. Rov. (28. I. B. Richtamtlid.) Mmtlid mirb verlautbart, 30. Rovember 1915: Richts neues.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

## Der Krieg mit Italien.

Bien, 30. Rov. (2B. I. B. Richtamtfic.) Amtlid wird verlautbart, 30. Ropember 1915:

Es zeigt fich immer mehr, daß die Italiener in Diefen Tagen, tofte es, was es wolle, am Jongo, wenn moglich bei Cors, einen Erfolg erzwingen wollen. Geftern waren ihre Angriffe gegen die gange Front zwifden Tofmein und bem Meere, mit besonderer Seftigfeit aber gegen unfere beiben Brudentopfe und ben Rordfeil ber Sochflache von Doberdo gerichtet. Borftobe gegen unfere Bergitellungen nörblich von Tolmein brachen balb gujammen. Der Tolmeiner Brudentopf itand nachmittags unter Trommelfeuer. Bieraut folgten brei ftarte Angriffe auf ben nordlichen, mehrere ichwachere auf ben fublichen Abichnitt; alle wurden unter größten Berluften bes Feindes abgeschlagen. Ebenfo erfolglos waren mehrere Angriffspersuche auf Plava. Bor bem Gorger Brudentopf find febr ftarte italienische Rrafte aller Fronten gujammengezogen. Bum Angriffe fchritt ber

Geind gestern nur bei Oslivija. Er wurde gurudgeschlagen; nur ein ichmales Frontftud wurde etwas gurudgenommen. Gorg erhielt nachts wieber etwa hundert ichwere Bomben in bas Ctabtinnere.

3m Abidnitt ber Sochflache von Doberbo festen nach vierstündiger Artillerievorbereitung Angriffe von besonderet Bucht und Jabigteit gegen ben Monte Can Didele und ben Raum von Can Martino ein. Auf dem Monte Gan Michele ichlug bas Budapefter Sonved-Infanterie-Regiment Rr. 1 acht Maffenfturme blutig ab. Can Martino wurde breimal in dichten Maffen angegriffen; bier behauptete bas Ragyvarader Sonved-Infanterie-Regiment Rr. 4 in erbittertem Sandgemenge feine Stellungen. Much fubweftlich bes Ortes wurde ein feindlicher Angriff abgewiesen,

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmarichalleutnant.

### Balkankriegsschauplak.

Großes Sauptquartier, 30. Rov. (2B. I. B. Amtiich.) Bei Rubnit (jubweftiich von Mitrowina) wurden feindliche Rrafte von Teilen ber Armee bes Generals v. Roven gurudgeworfen. Sier und wefteich ber Sitnica von Trup: pen ber Remee bes Generais von Gallwit murben guf-

fammen etwa 1000 Gefangene gemacht. Bulgarifche Rrafte haben am 28. Rovember Brigrend genommen. Gie brachten über 3000 Gefangene und Geidute ein.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 30. Rov. (B. I. B. Richtamtlich.) Mmtlich wird verlautbart, 30. Rovember 1915:

Gudweftlich von Briboj warfen wir die Montenegriner gegen Plevije gurud. Un ber montenegrinifchen Grenge fubwestlich von Mitrowita überfielen öfterreichisch-ungarifche Truppen eine ferbifche Rachbut und nahmen ihr 210 Gefangene ab. Die Bulgaren navern fich bem Beden von Prigrend.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: B. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Die Forderungen des Bierverbandes bon Griechenland.

Bugano, 29. Dov. Die "Stampa" fagt in einem Barifer Bericht : Die Rote bes Bierverbandes an Griechenland habe vier Forderungen enthalten : 1) Die Uebernahme ber Gifenbahn von Calonifi in engliich:frangofifchen Betrieb bis jum Ende ber Operationen, 2) fcnelle Berftreuung ber ber um Salonit verjammelten griechtichen Truppenforper nach verschiedenen Grenggebieten, 3) Einraumung des Durchjudungsrechtes aller griechifden Ruften und Infeln burch die verbunbete Flotte, um nach feindlichen Unterfeebooten und ihren Stuppunften gu fuchen und 4) die feierliche Berpflichtung, bie berbundeten Truppen unter feinen Umftanden gu entwaffnen. Dur ber vierte Bunft fei bewilligt worden. "Giornale d'Stalia" fagt: Die letten Schritte bes Bierverbandes, die Reifen Deny Cochime und Ritcheners feien durch einen Alarmruf bes Generale Sarrail veranlagt worden, ber fich durch die gries difden Truppenftellungen und in ber ferbifden Grenge fbe-

Benf, 29. Rov. (T. U.) Der neue Schritt ber Entente in Athen bezwedt, nach ben Delbungen frangofifcher Blatter ju fcbliegen, Griechenland ju einer raichen Erledigung ber noch in der Schwebe befindlichen Forderungen der Alliierten gu brangen. Es handelt fich um bas Recht ber Durchsuchung ber griechifden Gemaffer nach feindlichen U. Booten und um bas Berlangen, daß Griechenland der Beeresleitung ber Entente neues Gifenbahuperional gur Berfügung ftelle. Offigios mirb verfichert, daß eine gunftige Erledigung der neuen Rote gu erwarten ift. Ale Angeichen fur Die Entipannung ber biptomatijden Lage in Athen wird angeführt, daß die englische Regierung in Aegupten die Ausfuhr von 7000 Tonnen Betreibe für Rechnung ber griechischen Regierung geftattete. Auch die Sperre fur Reis- und Daisfendungen noch Griechenland murde aufgehoben.

Bruderliebe.

Eine Tiroler Stanbichungeschichte aus großer Beit

nach einer Ergablung von Reinhold Drimann.

fich in ben geringeren Soben und unten im Tale ereig-

nete. Der Aufruf Andreas Sojers war wohl auch ben paar

Bewohnern befannt geworben, bei benen Beter in ber Ginfam-

feit baufte, aber von ihnen fonnte feiner bem Mufgebot ber

Tiroler Folge leiften, auch Beter nicht, ba er fich franter

als je zuvor fühlte, zumal er fich harmte und ber innerlide

Er war bavon überzeugt, bag fein Bruder Kaver auch biesmal an ber Spige ber Stanbicungentompagnie feines Beimatborfes ausruden wurde, obwohl er von feinen An-

gehörigen seit seinem Fortgang auch nichts wieder erfahren hatte. So auch nichts bavon, daß Xaver die Maria ge-heiratet hatte und seitbem anstelle seines Baters das Berg-

gewissermaßen mit der Bergangenheit abgeschlossen, alle Bruden binter sich abgebrochen. Wie jeder vaterlandisch gefinnte Tiroler wunschte auch Beter, daß es seinen Lands-

Teuten auch biesmal wieder gelingen moge, Die Frangofen

aus ben Bergen und Talern ju verjagen; wie aber aller Opfermut vergebens und großes Unglud über bas Land Tirol

hereingebrochen war, bavon hatte er Teine Ahnung, hielt es auch gar nicht für möglich.

ber Rriegswirren feinen Sanbel unten in ben Talern einft-

wellen einstellen mulfen, ba er keinen Tag sicher war, in ben Kriegsgreuel hineinzugeraten. So hatte er benn, was nur bochst selten, manchmal kaum im Jahre einmal por-

Tam, ben Schauplat feiner Tatigfeit in die boberen Regionen werlegt und suchte nun die gang einsam gelegenen und jett gar zwischen Gis und Schnee vergrabenen Gebofte auf.

Der Oblaffer. Gepp hatte infolge bes Aufftanbes und

Er wollte von all dem auch gar nichts wissen, er hatte

Rummer an feinem Bergen nagte.

wirtshaus bewirtichaftete.

Much bis dabin drang nur wenig Runde von dem, was

(Rachbrud verboten.)

Amsterdam, 29. Rov. (IU.) Die "Times" mel-bet aus Athen, daß die Berbundeten den Begriff ber Attionsfreiheit der verbundeten Truppen auf Griechenland nochmals genau umschrieben haben wollten. Die griechische Regierung erklärte darauf, daß sie bereit sei, jene Möglichkeiten zu gewähren, welche die Grenze der Neutralität nicht über-

#### Bur rumanifden Parlamentseröffnung.

Bulareft, 30. Rov. (IU.) Bei ber geftrigen Eröffnung bes Barlaments murben bie Eintrittsfarten von ber Bolizei und Genbarmerie tontrolliert. Gegenüber bem Barlamentsgebaude hatte ein Bataillon bes 21. Infanterie-Regiments Aufstellung genommen, besen Kapelle tonger-tierte. In ben Saal traten zuerst die Unionisten und nahmen auf ben erften Banten ber linten Geite Blat. Tate Jonescu und Majorescu begrüßten berglich die Ententediplomaten und Die Bertreter ber neutralen Ctaaten, mit Ausnahme bes griechischen Militarattachees und bes ichweigerischen Generalfonfuls, die neben ben Gefandten ber Bentralmachte fagen. Der deutsche Gesandte von Buide war in ein lebhaftes Ge-iprad mit bem bulgarifden Gesandten verwidelt, mabrend ber belgifche Gefandte fich mit bem Bertreter Gerbiens unterhielt. Als Premierminister Bratianu in sichtlich guter Laune erschien, ging eine lebhafte Bewegung burch ben Gaal. Er unterhielt sich mit ben Majoritätsmitgliedern, die ihn umringten, was von den Unioniften, die bas unangenehm empfanden, als Demonstration aufgefaßt wurde. Bunft 12 Uhr eridien ber Ronig, von der gesamten Majoritat begrüßt, bie auch fast jeden Cat ber Thronrede beflatichte. Die Unio-nisten versuchten zwar, biese Ovalionen gu ftoren, wobei fich besonders Filipescu, Mille und Tate Jonescu burch 3mijdenrufe wie: Rieber mit ben Magnaren und abnlichem, auszeichneten . Gie fonnten aber gegen ben fturmifden Beifall ber Dajoritat nicht auftommen. Wenn bie Unrube gu groß wurde, machte ber Ronig im Berlefen eine Baufe und wartete, bis fic ber garm gelegt batte. Rach ber Entfernung bes Ronigs ersuchte bas Rammermitglied Dr. Manutescu bie Abgeordneten, sich zu berubigen. Es entstand ein lebhafter Tumult. Die Abgeordneten griffen Mille beftig an. 3m Berlauf ber Larmigenen erhielt ber Abgeordnete Mille von anderen Abgeordneten mehrere Dhrfeigen.

Butareft, 30. Rov. (IU.) Anläglich ber Eröffnung bes rumanifden Barlaments veröffentlichten bie Interventionisten ein mit der Unterschrift von Take Jonescu und Filipescu versehenes Manifest, in dem ausgeführt wird, daß Die ruffifden Borbereitungen in Gubbeffarabien ben letten gunftigen Augenblid bilben fur ein Gingreifen Rumaniens in'ben Beltfrieg jugunften ber Entente. Die Regierung antwortete auf Diefe Rundgebung in indirefter Beife, indem bie ibr nabeltebenben Abgeordneten eine Erflarung veröffentlichten, welche bejagt, bag bie Leute, bie bavon iprechen, baf jeht ber gunftigfte Augenblid fei, an ber Geite ber En-tente einzugreifen, ent weber von Einnen ober aber Berbrecher sein mußten. In dieser Rundgebung heißt es weiter, wo benn der gunstige Augenblid sei? Jest, wo die Deutschen auf allen Fronten siegreich sind und der Weg Berlin-Budapest-Konstantinopel-Bagdad frei ist, jest, wo die Gerben aus dem Lande geflüchtet find und Griechenland noch unichfuffig ift, ob es nicht beffer mare, die einige taufenb Mann betragenden Landungstruppen in Calonit fofort gu entwaffnen. In der Rundgebung wird weiter barauf bin-gewielen, daß die Zentralmachte nicht nur auf ruffifdem, frangofifdem, belgifdem Boden und bem Ballan feften Gug fahten, fondern fogar Megnpten und Indien bedroben. fieht also ber gunftige Augentlid in Wirflichfeit aus, in bem bie rumanische Regierung intervenieren und Rumamanien zu einem Rriegsichauplage umwandeln foll, auf dem bie Colbaten aller friegführenben Dachte muten, fo feien die Ruhmesaussichten aus, die sich gegenwärtig bieten. Der Aufruf wendet sich ferner gegen die verblendeten Kriegsheber, Die absolut die Babrheit nicht feben wollen, weil fie mit einigen Millionen Rubeln bestochen worden find. Das rumanicht gewillt ift, Gelbstmord ju begeben, aus Liebe gur nicht gewillt ift, Gelbstmord zu begeben, aus Linie gur ruffifden Rultur.

#### Der ungediente Candsturmmann und der "Militarismus".

Bon einem Landfturmmann. Der Weltfrieg hat Deutschland bas verschafft, was bas

Ideal eines tapferen Bolles überhaupt fein follte: Die Sier wurde fein feltenes Ericheinen mit lebhafter Freude

begrüßt, benn nicht allein, baf feine Bare notwendig gebraucht wurde, er brachte auch wieber einmal neue Rach-richten mit, auf die man begierig war.

Go auch biesmal, aber es war wenig erfreuliches, was er gu berichtet mußte, Radrichten, Die jedes Tiroler Berg erichuttern mußten. Bei Beter Siegmant, als eines ber boditliegenden und entjernteften Gehofte von ben übrigen Anmejen, hielt ber Oblaffer Cepp gulett Ginfehr.

Er traf auf bem Sof als erfte Berfon Giegmanr Beter, ber gerade damit beichaftigt war, ben in letter Racht in Maffen gefallenen Edmee vom Toreingang gu entfernen, um Babn gu ichaffen.

"Bas, taufend, Giegmant Betet, ihr feib es wirflich!" riet ber alte Saufierer erstaunt aus, als er bes jungen Mannes ansichtig wurde. "Wie tommt ihr hierher?"

"Ja, Oblasser-Sepp, ich bin es, habt Ihr nicht gewußt, baß ich von Sause schon seit Monaten fort bin."

Ja, ja, ich habe es erfahren, als ich bas lettemal im Bergwirtsbaus beim Siegmant einsehrte, ach, bas ift icon einige Zeit ber und bamals war bas große Unglud noch nicht

"Unglud, Oblaffer-Cepp — Unglud — was ift geicheben, um bes Simmels Willen fagt mir es ichnell!" "Ihr hier oben tonnt naturlich nichts miffen, bu lieber

Simmel - was ift geicheben." "Ednell, ichnell, Oblaffer, ich will alles wiffen, per-

dweigt mir nichts." "Run, die Franzosen sind wieder in Itrol eingefallen — hausen ganz schredlich — alle Tage knallen die Flinten und so mander braver Mann von den unfrigen verblutet

"Was Ihr fagt, Oblaffer; Andreas Hofer hat boch ein Aufgebot erfaffen, von allen Rirchen hat er Sturm lauten lassen, das habe ich erfahren."

"Bohl, wohl, Beter, aber ber Franzosen waren ihrer zu viele und trieben unsere Leute auseinander. Ach, bas Unglud."

"Freilich, ein Unglud ift bas!"

allgemeine Behrpflicht! Richt mehr nur die burd Barin, mentsbeschluß zugelassene Zahl von Wehrfahigen wird aus gehoben, jeder Wehrfahige ist wehrpflichtig. Das Unbillige bas in ber mehr ober weniger zufälligen Ausnahme viel von diefer ichwerften vaterlandifden Bflicht beftand, ift b feitigt, Gerechtigfeit und Gleichbeit aller wieder bergeftell und zwar nicht nur fur die neu auszuhebenden Jahrgane sondern zurudgreifend bis jum Grundungsjahr bes Deutschen Reiches. Denn bis zu dem Geburtsjahrgang 1871 wir ber ungediente Landfturmmann gu ben Fahnen gerufen. Da es sich hierbei um wirklich Wehrjähige, und nicht etwa un eine Serde von Krüppeln handelt, hat die Ausbildung der Lantsturmmänner und zum Teil schon ihre Berwendung in Felde gezeigt.

Freilich ift es vielen, namentlid im vorgerudteren Mile ftebenben Lanbfturmleuten anfanglich ichwer gefallen, que einem Beben von Behagen und Bequemlichfeit beraus mit einemmal bem militarifden Drill und 3wang unterworfe gu werben. Mancher hat verwünscht, was er früher als Gife angeseben hatte, namlich in jungen Jahren vom Digitisbienft freigefommen gu fein. Aber es tommt in biefer Augenblide, wo bas Baterland in feinem Exiftenglampfe alle Rrafte bedarf, nicht barauf an, was etwa bem einen ober andern fcwer fallt ober nicht. Die Dabe jedes einzelnen muß ber Gebante erleichtern, bag auch er etwas zu bem gro Berte beitragt und nicht immer blog "bie anberen"

Ber mit nur einigermaßen gutem Billen bei feinen Refruten Depot eintritt, mertt übrigens icon nach wenigen Tagen, daß mandes, was er vorher als unerträgliche Lee nur mit Widerwillen ertragen hatte, eine burchaus ertrop bare Anordnung ift. Das bequeme ,ich fann nicht", bem fich ber Spiegburger gewöhnlid, um jede ungewohnte Unstrengung gebrudt bat, wird burch bas eiferne "ich mut-verbluffend schnell übermunden. Mancher, ber fich zu allen zu schwach fühlte, führt seine Krafte wachsen. Mancher ber 365 Krantheiten im Jahre hatte, jeden Tag eine andere, ist in den paar Wochen Ausbildung gründlicher geheilt wo ben, als er es im teuerften Canatorium in Jahren batte mer

Die Befriedigung, Die barüber empfunden wird, bag ber Menich mehr aushalten fann und gefünder ift, als er ge glaubt hat, ist von vielen Taufenden als Gegen ber mit tarifchen Displin ertannt worben. Es ist die Erziehung des Willens, welche manchem gefehlt hat, und die jeht nachgeholt wird! Die Stule legt vielfach zu fehr und einseitig Rachbrud aus möglichft vieles Wiffen; die bausliche Erziehung führt namentlich in wohlhabenden Familien oh gur Bermohnung und Bergartelung. Die Raferne erging burch die bei vielen fehlende Erziehung zur Willenstärfe und Gelbitzucht die Charafterbildung auf bas gludiffe.

Roch mande andere Ginfeitigteit benimmt der Drill manche Ede und Rante idleift er ab. Go ein verhoden Gelehrter, ber in feinem Zivilleben als eine Leuchte gall por dem jeder ben Sut 30g, und der glaubte, unter bei Göttern zu wandern, steht am ersten Tage hilflos und raties auf dem Rasernenhofe. Der einfachste Aderknecht ift im weit überlegen. Jest erst sieht er, wie unselbständig und abhängig er bisher gelebt hat. Ohne frembe Silfe tonnte er fich weber angieben noch effen noch fich gu Bette legen; bie Frau, die Birtichafterin, bas Dienstmadden machter ihm Anzug. Wohnung und Gfen gurecht. Jeht erft wir er ein selbständiger Menich! Jett erft lernt er die verfcie-benen Rleinigfeiten icapen und felbst ausführen, die zu einer ordnungsmäßigen Lebensführung notwendig find, und bie er bis jeht untericatt bat: lernt Anopfe annaben, Stiefel fcmieren, Ctube fegen, Betten "bauen". Egnapf reinigm.

Der Dberiehrer, ber gujammen mit dem ftammigen Gife bauern am Rafernenbrunnen bie Drildjade ausringt, birtit auf ben erften Blid amat ein beluftigenbes Schaufpiel; aber bas Bild hat auch eine wertvolle foziale Bebeutung. Es ftellt bie langersebnte, nun im Großen wie im Rleinen ut Tat gewarbene Bolfsgemeinschaft bar. Stanbesbodmut auf ber einen, Rlaffenhaß und Reib auf der anderen Geite gibt es unter Rameraden nicht. Wer soldes nicht beizeiten ablest wird niemals ein gufriedener Golbat werden. Ramen ichaftlichleit und ein gesunder Sumor allein belfen uber bie mannigfachen Beidwerben des Militardienstes hinweg

Es ift ein Glud, bag viel Duntel und vorgefagte Die nung durch die militarifche Ausbildung behoben wird. So rabe bie ungebienten Lanbfturmer zwijchen 30 und 45 Jahre fteben bem sogenannten preuhischen Militarismus zum Isl mit Borurteilen gegenüber, abnlich wie sie von ber Prese der "demofratifchen" Bierverbandslander verbreitet werbe-Run tritt ber Landfturmmann in lebenbige Fuhlung biefem gefürchteten Spftem, und balb beginnt er umgulerne.

"Da wißt ihr natürlich aud nichts von eurem Bale, Beter und von dem Xaver, ber als Rommanbant an M

Spihe feiner Rompagnie ausgezogen ift."
"Rein Sterbenswörtchen. Oblaffer, aber fpannt nib
boch nicht langer auf bie Folter."

"Genaues weiß ich zurzeit auch nicht — ich bin it auch schon einige Zeit nicht mehr in das Bustertal go tommen, habe nur gehort, was man so erzählt." "Bas ergabit man benn, ichnell, ichnell."

"Euer Bruder Kaver mußte flieben und halt fich irgent wo verborgen. Dafür bat man euren Bater nach Branta gebracht, wo man ihn gefangen halt; er soll erichossen wer ben, an eures Brubers Kaver Stelle, wenn er bessen ful-enthalt nicht angibt. So viel habe ich vor zwei Tagen gufällig erfahren. Wie es beute fteht, weiß ich nicht."

"Das find ichlimme, febr fdlimme Rachrichten," enligegnete Beter Siegmanr, nachdem er eine Beile auf bie im Hofe liegenden Schneemassen et eine Weite aus im Bergwirtshaus aussieht, wist ihr nicht."

"Bin langer nicht borten geweien; Die Maria. Bale, die ben Kaver geheiratet hat, muß nun wohl ober fibel feben, wie sie allein burchtommt. Die Frange Die Frangeles werben wohl auch nicht ichlecht bort haufen."

Beter gudte wohl gujammen, als ber Saufierer ermit baß Maria seinen Bruber gebeiratet babe, aber er beberride fich und fagte gang ruhig:

auch, was ihr Schlimmes wist. Daß ihr mich fennt, braud. Ihr nicht gerabe zu sagen, obwohl ich feine Ursache bebe, meinen Namen zu verleugnen." "Geht nun binein, Gepp und ergablt benen ba brim

Der Oblasser-Gepp war gang frob, bag er lostam, bei bas Steben im Schmee war ihm ichon unangenehm ge

Giegmanr Beter fab bem Saufierer noch eine Be nach, bis er im Saufe verfdwunden war, bann leinte die Schaufel, die er bisher in der hand gehalten batt, an die Wand und ging ebenfalls in das haus, abet nicht in die warme Stude gu ben anderen begab er lich fonders bie Treppe hinauf in feine Rammer.

Sinn un iplin, bi idar te Die milit ern ein epjung b Erfinbun ibar ma Für bie Weld rud mmer e Sie we erliche, 9 L Gur erfähigen jeindlich meißbar

Berlin

beutichen.

licher Bi

annten g jult wie ing ben Hidre Rei ten wie unten Ent g Lanbern mal miro paren uni arten, in en, die Mnimort Beidius er ausbel foll. stangler i Acin Bu ti aufwies am Bun e Das eridienen mid ein. Erzeilen: en Bort etten Di n Beifal bringe nie Schw itterlichen. ste bas

metteren filliden S Berlage, t Belagerun mammen. ieter Ed balten, it Fragen prunding mann ge tite Lefur gewinnit erabiehur f bag 65 u ber et ferich b er jich it ntlichten bei Reg Rebn nom fir nidieben

offentlich

Dann ver

m unter n

Loten b

tet gewe thejet. ern, ba itten und Er ba lobnie Saufe. m etwas efretars e Borlo the auf a siemli Rur bi ungen m Dont t fein, abere ba

e fich al

Umfang

(Finbe odbo des 3 molgen emnad mf, 29 ber Re

befom

d mit

mber 1

Padte miebe bak e r port porte. bem, was ihm früher als unnötige Schinderei ober eine Burotratismus ericienen war, erkennt er allmäß-Sinn und Zwed. Er sieht, daß die berühmte deutsche Liplin, die so großes geschaffen bat, nicht möglich war ichariste Genausgkeit im Rleinen. Er ahnt wenigstens, Die militarifche Organisation fein erftarrter Leichnam ift. bern ein lebendiges Gebilde, vielleicht die großartigste opsung des Menidengeistes, die raftlos weiter arbeitend Erfindungen und Fortidritte auf allen Gebieten fich

Für die "ungedienten Landstürmer", mogen sie nun Feld ruden oder nicht, wird die Zeit ihrer Ausbisdung immer eine wertvolle Errungenschaft sein — mehr als Gie werden fie als eine Quelle preisen, aus ber fie gerliche, geistige und moralifde Erneuerung geschöpft den. Gur bas gange Bolt aber wird bie Asbilbung aller bridhigen ein Band ber Ramerabicaftlichteit bifben, bas feindlichen Gewalten von innen und außen gegenüber grieffbar ift.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Rov. Die bisherigen Rriegstagungen beutschen Boltsvertretung begannen durchweg mit einem grannten großen Tag. Diesmal sollte es anders werden just wie in früheren Zeiten soll eine mehr geschäftliche ung den Reichstag eröffnen. Reine glanzende und ein-eliche Rede bes Reichstanzlers foll die Berhandlungen tellen wie fonft, wo er mit einer fruber an ihm nicht emten Entichiedenheit und einem Coneib mit ben feinbgandern und beren Dachenichaften abzurechnen pflegte. mal wird herr von Bethmann Sollweg fich bies noch sparen und erft die Beratungen des Budgetausichuffes agen, die die Mitglieder auf dem Herzen haben, Rede Antwort steben will. Diese Berhandlungen sollen sich Beschinft bes Seniorentonvents bis ungefähr 9. Deer ausbehnen, mahrend welcher Zeit bas Blenum nicht in foll. Erft bann wird por aller Deffentlichfeit ber Stanzler fich vernehmen laffen. Bis dahin alfo Gebulb. Rein Bunber, bag bas Saus heute nicht bas befannte Ber aufwies. Dan blidt in die Reiben ber Abgeordneten, am Bundesratstifche nicht das sonstige auffallende Ge-er. Das Klingelzeichen ertont. Der Reichstanzler ift a erichienen. Den ersten Plat nimmt sein Stellvertreter

bett.

1 00

ernes

1 00

gend ranta

met High

raudi habi

Erzelleng Rampf eröffnet bie Cipung mit einem in men Borten gehaltenen Rudblid auf Die Rriegsereigniffe letten Monate. Redner gedenft babei auch unter leb-Beifall ber bulgarifden Baffenbrübericaft. Der bringe auch für die Dabeimgebliebenen viele Laften, bie Schwierigfeiten wurden überwunden werden, im unötterlichen Bertrauen auf die Zufunft. Der Prasident üste bas Haus zu der bevorstebenden wichtigen Arbeit, boffentlich zum Segen des Baterlandes ausschlagen

Dann verlieft ber Prafibent eine lange Reihe von Einunter magiger Aufmertfamteit bes Saufes, um barauf Toten die ubliche Ehrung guteil werden gu laffen. weiteren unter großen Unruben bes Saufes gemachten Michen Mitteilungen tritt man in die Tagung ein. Berlage, betreffenb Abanderung ber Beftimmungen über Belagerungszustand, wird einstimmig in britter Lejung ommen, nachdem namens ber Cogialbemofraten Ab-neier Cheibemann erflart bat, bag feine Freunde fic malten, fpater auf die Sandhabung ber Benfur und m Fragen zuruckzufommen. Damit ware eigentlich bie eserbnung erichöpft gewesen. Jedoch wird auf Antrag emann gemäß Uebereintunft bes Seniorentonvents noch nte Lejung über bie vorbereitenden Dagnahmen gur berablehung ber Altersgrenze für die Arbeiterrente vom mi ba= 65. Jahr auf die Tagesordnung gefeht.

ber erften Borlage erbittet fich Chatfetretar

fer ich das Wort zu einigen einleitenden Bemerfungen, er sich im wesentlichen an die Begründung des bereits smilichten Entwurfs halt. Er werde nach Friedens-bei Regelung der Finanzverhältnisse des Reiches auf Erträge aus der Kriegsgewinnsteuer nicht verzichten Rebner beleuchtete bann weiter die Frage biefer bom finang-technischen Standpunft. Redner geht noch Bridiebene Einzelheiten ber Borlage ein und bemerft bor dem Biel, ben Rrieg zu gewinnen, muffe alles treten. Wir batten lieber fofort gange Arbeit gemacht, Ge fich aber auf Geschäftslegung ber Borarbeiten be-m muffen, ba lich bie Materie beute noch nicht in ihrem Umfange überjoben laffe, und das Reichsamt zu febr Wet gewesen sei, um in den letten Monaten das end-Geset fertig zu stellen. Man wolle vor allem wern, daß die Geellschaften ihre Kriegsgewinne seht Witten und dann an diese nachher nicht mehr heran-Er bat um wohlwollende Brüfung der Entwürfe. Tlointe seine Ausführungen aus dem aufmerkam lau-Saufe, obwohl bie etwas in die Breite gebenben Dar-

m etwas ermunterten, und die ichnelle Redemeise des lifefretars die Aufnahme seiner Worte erschwerte. Borlagen gehen an die Rommiffion, worauf fich

siemlich nudternes Geprage batte bie Gigung ge-Rur bie eigentlich nicht auf bem Programm Itebenben ungen Selfferichs hatten etwas Belebung gebracht. m Donnerstag ber nachften Woche barf man aber l sein, nicht nur wir, sondern auch das Ausland, idete das seindliche, das manche bitteren Wahrheiten m befommen burfte.

#### Hus Rukland.

#### Ginberufung Des Jahrgange 1918.

odholm, 29. Rov. (Beni. Grift.) Der ruffifche bes Innern benachrichtigte alle Schulbeborben, bag alick icon 1916 die Einberufung des Jahrganges molgen wirb.

#### emnachftige Tagung der Reicheduma.

ber Reichsbuma tann nunmehr mit Sicherheit ber iber neuen Stils gelten. Die Geffion bauert pormur wenige Tage

Padte er feine wenigen Sabfeligfeiten gujammen wieber bie Treppe binab. Es brauchte niemand was er porhatte, es war baber auch nicht notah er Abichied nahm und fo ging er an ber porbei, hinter bet er ben Oblaffer Gepp eifrig botte und verließ Saus und Sof feines Dienft-(Fortfetjung folgt.)

#### Boluifche Mufiedler in Sibirien.

Stocholm, 29. Rov. (Zenj. Frift.) Bei ber Beratung ber Unweisung von 200 000 Rubel an die Uebersiede-lungsverwaltung erörterte Grabsti Ramens ber Bolenpartei, daß die Agenten der Uebersiedelungsverwaltung ausgesiedelten polnischen Bauern Land im sibirischen Ansiedelungsgebiet anwiesen Dadurch werde die Rudwanderung nach Bolen unwahrscheinlich. Dies fei vom polnischen Standpuntt un-erwunscht. Der Regierungsvertreter stellte in Abrebe, bah eine Berbung polnifcher Bauern ftattfanbe; Die Berwaltung fei außerstande, eine nationale Auswahl zu treffen.

#### Ritchener in Baris.

Paris, 29. Rov. (2B. I. B. Richtamtlid.) Prafident Poincaree empfing beute pormittag Ritchener.

#### Lokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 1. Dezember 1915.

Den. Die ftabtifche Berwaltung lagt fur Donnerstag Diefer Boche in bem Mullerichen Laben, obere Grabenitrage, wieberum einen Bertauf von Fleischlonserven vornehmen. Es wird barauf aufmerffam gemacht, bag für biejenigen Einwohner, welche noch nicht genügend mit Sped versorgt sind, es fich bringend empfiehlt, von diefer Raufgelegenheit Donnerstag Gebrauch zu machen. Die noch vorhandenen Borrate find beschräntt. Die Erganzung ber ftabtischen Borrate, fur welche jest die lette Gelegenheit geboten ift, foll aber nur dann erfolgen, wenn hierzu burch entsprechenden Bulpruch an biesem Bertaufstage ein Bedürfnis als porliegend erachtet wirb.

Bon ber Gifenbahn. Bom 15. Dezember d. 3s. ab fällt ber Bertiagspersonenzug 3863 — Limburg ab 6 Uhr 12 abenbs — auf ber Strede Steinefrens— Montabaur, wegen geringer Bejehung aus; ber Bug verfehrt aljo von diefem Tage ab nur zwijchen Limburg und Steinefrem. Bon dem gleichen Tage ab andern sich bei dem Juge 3880 — Siershahn ab 6 Uhr 48 abends, Limburg an 8 Uhr 16 — die Absahrzeiten in Montabaur und Goldhausen wie folgt: Montabaur ab 7 Uhr 09 (bisher 7 Uhr 18), Goldhaufen ab 7 Uhr 19 (bisher 7 Uhr 28). Die übrigen Abfahrtzeiten bes Buges bleiben unveranbert.

Dberbrechen, 30. Rov. Der Mediginer Leutnant ber Reserve im Infanterie-Regiment Rr. 116 Rarl Comitt, Cohn bes Desonomen hermann Schmitt von bier, erhielt wegen hervorragender Tapserleit vor dem Feinde das Ciferne Rreus

#### Wanfitalifches.

Der Ernft unferer Zeit bat auch ber "Dufit fur MIle" mit ihrem neuesten Heft den Beg bezeichnet. Bringt es doch nichts Geringeres als eine der erhabensten Tonschöpfungen des deutschen Bolles, Sebastian Backs "Matthäus Passion" in jenen "Ausschnitten", die uns seit langem sieb und vertraut geworden sind. Da sind — unterbrochen von einigen der schönsten Chorale — vor allem eine Anzahl der befanntesten Arien in bequem spielbarem Rlaviersatz enthalten, wie n. a. "Blute nur, mein liebes Herz", "Erbarme bich, mein Gott", "Aus Liebe will mein heiland sterben". Eine besondere Abwechslung wird aber burch ein paar vierhandige Stude, barunter ber berühmte Chorjat "Sind Blite und Donner", geboten, burch die der Leser in den Stand gesetztift, sich auch einige der jehwierigen polyphonen Teile des Werkes in leichterer Weise nahezubringen. Erwähnen wir noch die den Noten vorangebende, kurze, instruktive Einführung, so darf man wohl von einem glüdlichen Gebarten sprechen, der dieses Heft in ernsten Tagen entstehen ließ. — Das Heft "Matthäus-Passion" ist, wie alle Heste der "Musik für Alle", Berlag Ullstein u. Co., Berlin SB 68, für 50 Pfg. überall erhaltlich.

#### Rurger Getreibe: Bochenbericht ber Breisberichtoftelle Des Dentichen Landwirt: ichafterate bom 23. bis 29. Nov. 1915.

Auf bem Geoiete der Boltsernahrung beschäftigt die öffentliche Meinung zurzeit am meisten die Kartoffelversorgung der Bevölkerung mabrend des Winters und die Wirkung der Heischtpreise für Schweine auf die Fleischwersorgung. Beibe Fragen haben zu leidenschaftlichen Erörterungen in den Beitungen geführt, die die tatfachlichen Berhaltniffe mehr perwirren als aufflaren und nur bagu bienen, bei unferen Feinden ben falichen Gindend zu erweden, bag die beutiche Boltsernahrung gefährdet fei. Es ware bringend zu mun-ichen, daß im Intereffe eines gludlichen Ausganges bes Rrieges eine ruhige Betrachtung ber Berhaltniffe Ronfumenten und Produzenten wieder jusammenfuhrt. Go bantbar und verdienstwoll die behördlichen Bestrebungen sind, Die Teuerung verschiebener Lebensmittel auf ein geringeres Dağ gurudzuführen, fo febr muß andererfeits bavor gewarnt werben, hierbei fo weit ju geben, bah die Erzeugung von Lebensmitteln barunter leibet. Was nugen ichlieflich ber ftabtifden industriellen Bevollerung niedrigere Sochitpreife, wenn fie dafür feine Lebensmittel taufen tann. Bei ben beborblichen Magnahmen auf bem Gebiete ber Bolfsernahrung wird vielfach ju wenig beachtet, daß die landwirtschaftliche Broduftion fich nicht wie bei ber Berftellung induftrieller Erzeugniffe, wie Munition, Ranonen und Gewehre, in wenigen hundert Betrieben fongentriert, sondern daß erstere viel-mehr in Millionen fleinster landwirticaftlicher Betriebe begentralifiert ift. Auch icheint uns zu wenig beachtet zu wer-ben, daß die landwirtschaftlide Gutererzeugung nicht wie bei ber Industrie ein mechanischer Prozeh ift, ben ber Mensch auf Grund eines Rechenerempels genau beherricht, sondern vielmehr einen organischen Prozeh bilbet, ber nur zum Teil in der Gewalt des Menichen liegt. Rirgends ift dies so beutlich in Ericeinung getreten, als bei ben Dagnahmen fur bie

Fleisch und Rartoffelversorgung. Um Getreidemarkt ift das Geschäft in der letten Zeit recht schleppend geworden. Die Tendenz bat lich etwas be-festigt, zumal das falte Wetter anregend wirfte. Rleinigfestigt, zumal das falte Wetter anregend wirste. Aleinigseiten La Plata Wais sind zu 845 M. von Köln, rumänischer
zu 880 M. loto Hamburg angeboten. Saathafer Ligowo
2. Abs. 455—460 W., Pomm. Pettul. Geldhafer Ligowo
2. Abs. 455—460 W., Pomm. Pettul. Geldhafer 1. Abs.
495 M., Sommersaathafer 515 M., Sommerweizen 340 dis
350 M. Hafer zu Rährzweden 340 M. ab Medt. Station.
Tapiolamehl 78,50 M., Tapiola-Blütenmehl 94,50 M., Tapiolagrieß 78 M. Duisburg. Rartosselmehl Tertia 48 M.,
setunda 51 M. Aus dem Angebot von Futtermitteln sei
erwähnt: Weizengemenge 780 M. Halle, Gestengemenge 790—
300 M., Wassigner 480—500 M., sa. ausländische Eicheln
gedarrt 460 M., gemahlen 465 M., Weizensleie 540 M.,
Roggengrieß 555 M., Leinkuchen ausl. 750 M. sose, Lein tuchen ab Frankfurt a. M. 790 M., Hefetuchen 500 M., Reiskleie 320 M., Erdnußkleie 325—330 M., Strohmehl 190—250 M., getrodnete Kübenblätter 255 M. Magdeburg, Hädielmasse 70:30 240 M. mit Sad, Torsmelasse 218 M. Posen. Zichorienbroden 490 M. Magdeburg, Kübkuchenmehl 640 M. ab Oldenburg, Spelsspreu 270—300 M., Trodenschiel 365 M. Norwegen, Walmehl 580 M., isländ. Heringsmehl 575 M., Torschmehl 560 M., Krabbenscher grob 570 M. mit Sad Bremen, Spelsspreumehl mit Sad 270—280 M. Hamburg, Futtertartosseln 66—68 M. Hamburg. Pferdemöhren 86—90 M. Hamburg, Spelsemöhren 104—108 M. Hamburg, Winter Weißtohl 88—90 M. Hamburg, Ausländ. Eicheln frische 270—280 M. Hamburg, ausländ: Kaltanien 170—175 M. Hamburg, Stedrüben 46 bis 48 M. Hamburg, geschrot. inländ. Kataoschalen 310 M. Hamburg, geschrot. ausländ. Kataoschalen mit 3% Beispassen. Hamburg, geschrot, austand. Rafaoschalen mit 3% Bei-mischung benat. 305 M. Hamburg, geschrot. Rafaoschalen benaturiert mit 3% Häckel 300—310 M. ab Hamburg.

Limburg, 1. Dezember 1915 Sittualienmarkt. Aepfel per Pfb 6—12 Bfg. Aprisofen per Pfb. 00—06 Pfg., Birnen per Pfb. 6—12 Bfg., Schneidbohnen per Pfb. 00—00 Pfg., Bohnen dicke per Pfb. 00—00 Pfg., Schnen dicke per Pfb. 1.90 Mt., 2 Cier 00 Pfg., Antidisten per Stüd 5—10 Pfg., Erbsen per Pfb. 00—00 Pfg., Rartosseln per Pfb. 4 Pfg., Rartosseln per Pfb. 1.90 Mt., 2 Cier 00 Pfg., Antidisten per Stüd 5—10 Pfg., Cribsen per Pfb. 00—00 Pfg., Rartosseln per Pfb. 0.90—0 00 Mt., Robirabil, obertivdick per Chief 4—5 Pfg. Robirabil unterstädisch per Stüd 10—12 Pfg., Ropfialar per Stüd 0—00 Pfg., Eursteilig per Stüd 10—12 Pfg., Ropfialar per Stüd 0—00 Pfg., Eursteilig per Stange 20—30 Pfg., Pfürsche per Pfb. 00—00 Pfg., Pfürschellen per Pfb. 00—00 Pfg., Remeslanden per Pfb. 00—00 Pfg., Transben per Pfb. 00—00 Pfg., Rosensellanden per Pfb. 30—00 Pfg., Transben per Pfb. 20—00 Pfg., Rottrant per Pfb. 5—6 Pfg., Rüben rote per Pfb. 8—10 Pfg., Rüben weiße per Pfb. 5—6 Pfg., Rüben rote per Pfb. 8—10 Pfg., Rottrant per Cilid 15—20 Pfg., Rüben rote per Pfb. 20—00 Pfg., Schwarzourz per Pfb. 00—30 Pfg., Erisstent per Cilid 10—12 Pfg., Birfing per Stüd 10—18 Pfg., Ederte per Stüd 10—12 Pfg., Birfing per Stüd 10—18 Pfg., Pajelulisse per Cilid 10—12 Pfg., Birfing per Stüd 50—00 Pfg., Pajelulisse per Pfb. 25—00 Pfg., Birfing per Stüd 50—00 Pfg., Pajelulisse per Cilid 10—12 Pfg., Birfing per Stüd 50—00 Pfg., Pajelulisse per Cilid 10—12 Pfg., Birfing per Stüd 50—00 Pfg., Pajelulisse per Cilid 10—12 Pfg., Birfing per Stüd 50—00 Pfg., Pajelulisse per Liter 00—00 Pfg.



#### Deffentlicher Betterbieuft.

Betterausficht für Donnerstag, den 2 Dezember 1915. Deift trube und vielfach neblig, Rieberichlage (meift Regen), milbe.

#### Ueberführung

im Felde gefallener Krieger nach der Heimat übernimmt

I. Limburger Beerdigungsgeschäft

Gr. Rosenbauer, Limburg a. d. L. Telefon 36 ... Diezerstrasse 12.

Antrage fürs Generalkommando vorhanden. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.

Achtung! Unfallh. friich geichlochtet. prima Pferbes feifch empfiehlt

Dt. Zinndorf, Rofichlächterei, Fifdmartt 19

Schone 3:3immerwoh: nung mit Gartenanteil fofort ob. jum 1. 3an, ju vermieten. Rab. Offheimermeg 2 part.



Chone

#### 2 3immer-Bohnung per 1. Januar gu bermieten Raberes .

Frantfurterftraße 26, II. Etage.

Berfetungeh, icone Dans fardenwohnung, 2 große Bimmer nebft Ruche m. eleftr. Licht, Reller u. fonft Bubeh. jum 1. Jan. an ruhige Leute Bu vermieten. Mab. Ballftr. 11.

#### 2 gute leichte Bugpferde

mit Gefdirr

gu verfaufen. Molferei Dr. Röfter & Reimund Biesbaden, Bleichftrage 42.

## Für unsere Truppen im Felde.

(Sammlung der "Frantfurter Beitung".)

Unfere Solbaten fteben in einem zweiten Bimte feldjug. Wieder find fie fern bem Baterland, fern ihrem Beim, ben Barten der rauben Jahreszeit ausgefest. Für uniere Gicherbeit, den Frieden ber Dabeimgebliebenen ertragen fie willig

Danfbar find wir und beffen bewußt und deshalb wollen wir ihnen jum Weihnachtefefte zeigen, daß mir ihrer gebenfen. Mit einer praftifden Gabe, einer wollenen Befte, bie ben Einheitstiften ber Bentral-Rriegsfürforge Frantfurt a. D. beigegeben werben foll, möchten wir die Truppen bebenten, Die bem XVIII. Armeeforpe angehören Bir wollen uniere tapferen Truppen erfreuen und uns felbft auf biefe Beife eine Weihnachtefreude bereiten.

Gelbipenden nimmt gur meiteren Beforberung entgegen Frantfurter Beitung, Frantfurt a. Dt.



## Weihnachts-Handarbeiten!

Der billige Verkauf von Handarbeiten zu den Einheitspreisen von

sowie eleganter moderner Handarbeiten zu bedeutend herabgesetzten Preisen, dauert von jetzt bis Weihnachten. Sämtliche Materiale für Stickereien u. Häkelarbeiten

in grösster Auswahl und reichstem Farbensortiment.

4(278

Beachten Sie bitte mein Spezial-Schaufenster

Bei Bareinkäufen von Mark 2.- an Gratis-Beigabe hübscher praktischer Haushaltungs-Gegenstände.

## Kaufhaus Jos. Mitter, Limburg a. d. La

#### Bekanntmadjungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Stadtverordnetenwahl.

Bei ber am 26. Rovember b. 36. ftattgehabten Bahl ber 3. Bahlerabteilung jur regelmäßigen Ergangung und jum Erfat der Stadtvererbnetenversammlung betrug die Bahl ber 123. Die abjolute Dehrheit ift bemnach

Bei ber Erjagmahl auf zwei Jahre für Cabensly erzielten indes :

Wilhelm Schmibt, Landwirt, 121 Stimmen, Beinrich Dillmann, Landwirt, 1201 Stimmen ; Die absolute Dehrheit ift daber von feinem der Benannten erreicht.

Gemäß § 28 ber Städteordnung hat die engere Bahl amifchen ben beiden genannten Berfonen ftattgufinden.

Bur Bornahme diefer engeren Bahl ift Termin auf Samstag, den 18. Dezember d. 38., bon bormittags 11 bis nachmittags 7 Uhr ohne Mittagopauje anberaumt. Bahllotal: Bimmer Rr. 14 Des Rathaufes.

An bem Bahltag wird nach Ablauf ber für bas Bahlgefchaft feftgefenten Stunden bas Babllotal gefchloffen und alebann im Babllofale nicht anwejende Babler nicht mehr

Die Babiberechtigten ber 3 Bahlerabteilung werben gu biefem Termine hierdurch mit ber Benachrichtigung eingelaben, daß jaur britten Abteitung diejenigen Bahiberechtigten gehoren, welche mit weniger als 203.01 an bireften Staats- und Rommunalsteuern in der Pahlerlifte aufgeführt find, fowie die in ber Bablerlifte aufgeführten fteuerfreien Gemeindeburger.

Limburg, ben 29. Rovember 1915. Der Borfigende des Bahlvorftandes: Daerten, Bürgermeifter. 8(278

#### Städtijder Gleischverfauf. Die Stadt Limburg verfauft Wie

am nachften Donnerstag, Den 2. Degbr. D. 36., vormittage von 9-12 Uhra m bem Muller'ichen Laden, Obere Grabenftrage Rr. 2 ihre neuerworbenen Borrate befter Qualitat an Bant. lappen (Dörrfleifd), Delitateffeitenfped (Rarbonabe), Lebermurft und Blutwurft in Dofen, fowie Schweinefleifch in

Brühe und zwar den generalen and generalen gen Bauchlappen ! (Dorrfleifch) jum Breife von 2.00 Midas Bfb. Delitatefieiteniped

in Dojen jum Breife v. 1.50 M die Bib .- Doje " "1.50 " " Blutwurft Schweinefleisch . . 1.40 . . in Bruhe " . 2.50 . . 2.

Weitergabe an Ausmartige fomie Beiterverfauf ift beguglich Bauchlappen und Rarbonade unftatthaft und hat Musichlug von weiteren Anfanfen gur Folge

Limburg, den 30. Rovember 1915. Der Magiftrat. Daerten

#### Befanntmachung

Das Bergeichnis ber in ber Gemeinde Limburg vorhande nen Bierde, Giel, Mauleiel und Maultiere, fur welche ber gemäß § 6 ber Bichfenden-Entichabigungefagung vom 3. Mat 1912 (Conberbeil. jum Reg Amtebl. Rr. 26) für bas Rech. nungejahr 1915|16 gu erhebenbe Beitrag gur Beftreitung der Entichadigungen an bie Befiger ber burch Genche gefallenen ober infolge berfelben getoteten Tiere auf 30 Bfennig für jedes Tier festgeiet worden ift und bemnachft jur Erhebung gelangt, liegt in ber Beit vom 1. bis 14. Dezember D. 38. im Rathaufe, Bimmer Dr. 15, öffentlich aus.

Limburg, den 18. Rovember 1915.

Der Dagiftrat: Daerten. 10(269)

Schöne 2-Zimmerwohnung Bu erfragen Brudenvorftadt 21.

Seefiich-Bertauf.

unter ftabtifcher Breistontrolle.

Die Ladenpreife find Dieje Boche: Feinste Bratichellfiiche . . . . 50 Bfennig das Bfund. Große Schellfiiche . . . . 75 . 62 Bertaufftellen: Eb. Trombetta Rachfolger (Chriftmann), Beter Frings, Chriftian Linden, Louis Lang. Limburg, ben 30. Rovember 1915. Der Magiftrat. Saerten.

#### Befanntmachung.

Das Bergeichnis bes in ber Gemeinde Limburg vorhandenen Rindviehes, für welches ber gemäß § 6 ber Biebieuchen-Entichabigungsfanung vom 3. Mai 1912 (Conderbeil. jum Reg. Amtebl. Rr. 26) für bas Rechnungsichr 1915/16 gu erhebende Beitrag gur Beftreitung ber Entichabigungen an Die Befiger des burch Geuche gefallenen ober infolge berjelben getoteten Rindvichs auf 40 Big, für jedes Stud fefigefest morden ift und bemnächft gur Erhebung gelangt, liegt in der Beit vom 1. bis 14. Dezember D. 38. im Rathaufe, Bimmer Dr. 15, öffentlich aus.

2imburg, den 18. Rovember 1915. Ter Ragiftrat. Saerten.

Grosser Saal im Hotel zur "Alten Post" in Limburg.

am Camotag, ben 4. Dezember 1915, abende 81/4 Ithr und

am Conntag. Den 5. Dezember 1915, nachmittage 31/2 Uhr

gum Beften bes Berbandes Baterlandifcher Frauenvereine im Rreife Limburg und des Baterlandifden Franenvereins Limburg an ber Lahn.

Mitto rfende : Fraulein Martha Lawaczed ju Camberg (Rlavier). Fraulein Erna Reidenbach ju Franffurt a. D. (Rezitation). Derr Gotthold Ditter zu Franffurt a. D. (Bariton).

Rapelle bes 1. Landft. 3nf. Erf. Batts (XVIII 26) Limburg. Leitung : Derr Mufitmeifter &. Mertel. Bortrage Dronung.

1. "In Treue feft." Militarmarich Landiturmtapelle. 2. Conate C:bur, op. 53, dem Grafen Walbitein gew. Beethoven

Fraulein Lamaczed. 3. Gigene Dichtungen. Franten Reidenbach

4. a) Unfprache des "Bolfram" aus "Tannhäuser" Rich. Wagner b) Geber des "Ronig Seinrich" aus "Lohengrin" herr Ditter.

5. "3m Beiden des Mare" Batrio. tifches Botpourri Berold Lanbfturmfapelle.

Baufe. 6. a) Rocinrue Gibur Chopin Schubert-Tauffi b) Militärmarich

Fraulein Lamacged 7. Eigene Dichtungen. Frautein Reibenbach. Rich. Straug 8 a) Beimliche Mufforderung Loeme b) Bring Eugen Berr Ditter:

9. "Erzherzog Albrecht." Darich .. Landfturmfapelle. 10 Gemeinichaftt. Gejang : Deutschland, Deutschland über alles Danon

Breife ber Blage: Erfter Blag Dit. 1.50.

Bweiter Blat DRt. 100. Der Bobltatigfeit werden feine Schranten gefest. Der Borvertauf gefchieht burch junge Diabden und burch die Berg'iche Buchhandlung

Romaat

Donnerstag frisch vom Seeplat eintreffend: Mittel-Rabelian Bio. 56 J

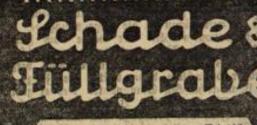
Ohne Brotfarten erhaltlich : OH - Zwieback aus beichlagnahmefr. Dehl bergeftellt Bafet 18 .f Feinste OH-Keks:

Frühstücks-Keks, 14 9fb. 25 Tee-Mischung, 11/4 \$10. 30
Dessert-Mischung 1/4 \$10. 35
A B C-Keks 1/4 \$10. 35

> Lebkuchen-Mikolaufe Stüd 10 u. 18 . Balet 15, 25, 35



Zitronen, frifch u. faftig, Std. 8 .f In unferer Bentrale eingetroffen :



Limburg, Frankfurterstr. 3. - Tel. 193.

### Weihnachtsbitte

der Erziehungs= und Pflegeanstall Scheuern bei Massau a. d. Cahn.

Beihnachten, das Geburtssest des Heilandes, in der Benschheit die allergrößte Freude bereitet des krieges, der so große Anforderungen an die Misdalisten, damit wir, wie auch in sonstigen Jahren, jedem der Freude bereiten können. Unseren Kindern sehlt größte der Geben der Freude bereiten können. Unseren Kindern sehlt größte bei das Berständnis für den Krieg und den Ernst der Gie pertrauen sindlich gläubig, das das Köristsind mit eine Sie vertrauen findlich gläubig, daß das Ehriftsind mit sein schonen Sachen auch während des Krieges sommen und freuen sich schon lange darauf. Wer möchte ihnen die sein Glauben und diese Freude nehmen! Wenn ihnen sie bieler Jett die Koldenke nicht in diese Bert die Koldenke nicht in der Benn ihnen sein dieser Leit die Koldenke nicht in der Benn ihnen sein

in dieser Zeit die Geschenke nicht so reichlich bemessen weit fönnen wie in anderen Jahren, unseren Kindern läßt auch mit Wenigem viel Freude bereiten.

Helft, liebe Freunde, uns den Tisch wieder beden under sich der Geschen der und für unsere and kinder zu einem Freudenselt machen; wir bitten euch ber lich um eine Gabe in dar zur Erfüllung der manchesselt sonderen Wünsche oder um Spiellachen. Eingaren, Best sonderen Wünsche oder um Spielsachen, Eswaren, Beste dunssstücke. Bei der großen Schar derzenigen, die auf eine harren, haben wir für alles, was die Liebe schaft, Berwendung und sind für jede, auch die steinste Setzelich dankbar. Es ergeht besondere Quittung.

Allen unseren Wohltätern wünschen wir in diese ernsten Kriegszeit ein gesegnetes Wegistelb!

ernften Rriegszeit ein gesegnetes Chriftfeft!

Dartin, Bfr., Borfitender des Borftandes. Die Bostschedfonto-Rr. ber Anstalt ut Frantfurt a. D. 400

nburge

279.

er Areis ? beichloffen, me pon 9 h hierbur erten, mel a, und zwo Bezug

Roggenb den Gulti om 6. T 3mjatbrot mburg, be

in Geftie ut Grund etrob und d. S. 743

be Grengtnung) we um je 1 um je 1 tt wird.

er Sochit erhöht un Befer Sod um 15 um 10 um 5 t wird.

Meie Befti Die Bei ber Be Roven erlin, ben Det

> if die Ei Borbehal statsvero 449) 111 age der s Marine mady be lart bis i jeber der Ber ber Unte trages in die gena

Rriegswi allener Bertri erjonen Berfon Letite uftufes

es Umfr Dan Bei treng ur wiederh. QUT 8

Erfor bu ben

a apri eingul erte e Rein